

Ausstellungen

Grenzenlos mit Pistole

In ihrem Berliner Atelier dürfte die weltweit sehr gefragte Künstlerin Katharina Grosse nicht besonders viel Zeit verbringen. Denn ihre Bilder – gewaltige Farborgien – entstehen oft erst am Ausstellungsort. Von New York bis Sydney besprüht sie da mit Spritzpistole am liebsten ganze Räume: Böden, Wände, Decken. Je mehr Quadratmeter, desto besser. Nun verwandelt sie auf die für sie typische, buntmonumentale Weise auch das Nationalmuseum in Prag – oder zumindest einen der Standorte: einen ehemaligen Messepalast aus den Zwanzigerjahren. Grosse sprengt die „Grenzen des Visuellen“, heißt es im Museum. Von diesem Wochenende an wird ihr Riesenwerk namens „Wunderbild“ zu sehen sein (und zwar noch bis Anfang Januar 2019). Womöglich erhofft sich auch die deutsche Politik eine stimulierende Wirkung von diesem Bekenntnis zum Grenzenlosen in einem Umfeld, in dem Grenzen und Abschottung oft verherrlicht werden. Das Goethe-Institut, vom Auswärtigen Amt in Berlin gefördert, unterstützt jedenfalls die Schau Grosses, und die deutsche Botschaft in Prag übernimmt außerdem die Schirmherrschaft. uk



Grosse-Werk in Prag